



Aus eins mach zwei: Hallo kleines Katzenduo

Katzen sind gesellig und kuscheln gern miteinander. Deshalb ist es eine Überlegung wert, ein „Einzelkind“ zeitig mit einem Artgenossen zu vergesellschaften. Mit Fingerspitzengefühl, einigen Tricks und etwas Glück wird das Vorhaben ganz sicher gelingen.

Ganz klar: Wer noch keine Katzen hat, wählt am besten Wurfgeschwister. Oft ist es aber so, dass man sich zunächst für einen Liebling entscheidet, dann aber bemerkt, dass man ihn häufiger allein lassen muss als zunächst gedacht. In der Regel lassen sich Katzen bis zum Alter von drei bis vier Jahren für ein Leben zu zweit noch gut zusammenbringen.

Körpersprache auf Video aufnehmen

Das neue Tier muss vom Charakter zur Erstkatze passen, denn eine sanfte Katzendame wird sicher keinen Raufbold lieben. Laden Sie testweise einen Bekannten mit dessen Katze kurz zu sich nach Hause ein und filmen Sie Ihr Tier bei der Begegnung mit dem Handy. Anhand der Aufnahmen können erfahrene Züchter oder Experten im Tierheim die Körpersprache lesen und beurteilen, ob eine zweite Katze überhaupt eine Chance hat und was für ein Typ sie sein sollte. Dabei spielt das Geschlecht

keine Rolle, wichtig sind Temperament und Spielmuster. Das heißt: Zu einem aktiven älteren Tier passt eine entsprechend lebendige Jungkatze. Und eher ruhige Gesellen werden besser mit einem gemütlichen Artgenossen zurecht kommen.

Die Zweitkatze zieht ein – was ist zu tun?

Stellen Sie in einem separaten Raum eine weitere Toilette, Wasser, Fressnapf und Körbchen bereit. Dort soll die neue Katze nach der Ankunft erstmal verbleiben. Gut sozialisierte Tiere können sich dann schon nach wenigen Stunden unter Aufsicht begegnen. Kleiner Trick: Tupfen Sie beiden Katzen etwas Thunfischöl oder einen Tropfen Parfüm in den Nacken, damit sie ähnlich riechen. Auch Pheromon-Zerstäuber (gibt's im Fachhandel) wirken unterstützend und sorgen für

ein wohliges Feeling. Bei wehrhaften Rackern sollte der Türrahmen des Zimmers für einige Zeit mit einem Gitter oder Netz abgetrennt werden, so dass sich die Miezen anschauen und beschnuppern können. Knurren, Fauchen und kleine Backpfeifen sind dabei kein Anlass zur Sorge – es muss ja die Rangordnung festgelegt werden.

Grundregel: Die alte Katze hat Vorrang

Für die erste Zeit gilt: Die Erstkatze kommt immer zuerst, beim Streicheln, Füttern, Schmusen. So beugen Sie Eifersucht und Protestäußerungen wie Unsauberkeit vor. Ebenso wichtig: Lassen Sie den Lieblingen Zeit, sich aneinander zu gewöhnen. Das kann auf Anhieb geschehen, aber auch mehrere Wochen oder gar einige Monate dauern. Bleiben Sie gelassen und zuversichtlich – das gibt Sicherheit. Und wenn das neue Duo das erste Mal nebeneinander auf dem Sofa liegt, steht einer Freundschaft für's Leben nichts mehr im Wege. *my*

Ein neuer Spiege-fährte für den Lieb-ling zu Hause: Bei der Vergesellschaftung von Katzen gibt es eine Menge Regeln zu beachten. Außerdem ist viel Geduld und Einfühlungsvermögen gefragt – dann klappt's bestimmt.



Wer will uns haben?

Unter dieser Rubrik stellen wir Ihnen regelmäßig Tiere vor, die im Tierheim Elmshorn auf ein neues Zuhause warten. Das Tierheim finden Sie in der Justus-von-Liebig-Straße 1, Tel. 04121-84921. Öffnungszeiten für Besucher: Mo, Mi, Frei, Sa von 15 bis 18 Uhr. Spendenkonto: Tierschutzverein Elmshorn und Umgebung e.V. Sparkasse Elmshorn, BLZ 221 500 00, Kto.-Nr. 11 355

Diese Schätzchen schenken Freude

Schmusiger Spaniel, aktiver Mischling und kuschelige Angora-Kaninchen



Lucky



Layla



Jonny & Momo

LUCKY (6) und **LAYLA** (5) sind zwei aufgeschlossene, freundliche Hunde, die ein gemeinsames neues Zuhause suchen. Cavalier King Charles-Spaniel Lucky ist sehr anlehnungsbedürftig und liebt gemütliche Spaziergänge im Freien. Da er gesundheitliche Einschränkungen hat, sucht er liebe Menschen, die sich intensiv um ihn kümmern. Mischlingshündin Layla ist im Gegensatz zu ihrem Kumpel unerschrocken, aktiv und geht gern auf Entdeckungstour. Mit anderen Artgenossen ist sie nur bedingt verträglich. Layla buddelt für ihr Leben gern und es kann bei ihr mit Jagdtrieb gerechnet werden. Beide Tiere haben in ihrem

früheren Zuhause mit Katzen zusammengelebt. Das süße Doppelpack bietet also alles, was man sich als Hundefreund wünschen kann.

JONNY und **MOMO** suchen ebenfalls nur gemeinsam ein neues Heim. Der schüchterne Kaninchenbock und seine neugierige Schwester sind jetzt ein Jahr alt geworden und sollten ausschließlich in artgerechter Innenhaltung leben. Außerdem brauchen sie viel Platz zum Toben und Spielen. Die beiden hübschen Angora-Mischlinge haben längeres Fell und müssen daher regelmäßig liebevoll gebürstet werden.

Tipps



Welches Grünfutter ist für Kaninchen optimal?

Grünfutter ist neben Heu die gesündeste Nahrung. Abwechslung ist hier allerdings gefragt. Gern gefressen werden: Möhren, Möhrenkraut, Löwenzahnblätter, Sauerampfer, Spitz- und Breitweigerich, junge Brennnesseln, Beinwell, Feldsalat, Chicorée, Kohlrabi mit Blättern, Apfel und Birne. Kohl und Kopfsalat sollte allerdings nur ab und zu gegeben werden, da das zu Durchfall führen kann.

Extratipp: Stellen Sie zusätzlich ein Bio-Töpfchen mit Petersilie oder Basilikum in den Käfig!

Bei der Hündin kommt Milch aus einer Zitze

Offenbar liegt eine Scheinschwangerschaft vor, die sechs bis acht Wochen nach der Läufigkeit auftritt. Das ist der Zeitpunkt, an dem bei einer echten Trächtigkeit die Geburt einsetzen würde. Eine Scheinschwangerschaft ist harmlos, solange keine Verhärtungen im Gesäuge auftreten und die Hündin problemlos damit klar kommt. Kühlen Sie die Zitzen mit kalten Tüchern und essigsaurer Tonerde, denn das fördert den Milchrückgang.

ANZEIGE

Sprachen lernen für Beruf & Reise
Einzel- & Gruppentraining
Nachhilfeunterricht
Das Sprachenstudio in Halstenbek
www.speakeasy-sprachen.de
Direkt am S-Bahnhof Halstenbek
Dockenhudener Chaussee 6
Dr. Ilka Stoffer, Ph.D.
(0 41 01) 48 99 3

EGGERSTEDT
 BESTATTUNGSINSTITUT
 Zu jeder Zeit: 04101-2 22 01
 Friedenstraße 44 · 25421 Pinneberg
 info@eggerstedt-bestattungsinstitut.de
 www.eggerstedt-bestattungsinstitut.de
 Fachgeprüfte Bestatter
DEM LEBEN DIE LETZTE EHRE ERWEISEN
 Erdbestattungen · Feuerbestattungen · Seebestattungen
 Naturbestattungen · Überführungen · Vorsorgeberatung